Aufruf: Assistenzbudget für alle!

Die Schweiz verfügt über ein breit ausgebautes Angebot von Institutionen und ambulanten Diensten. Ein Teil der behinderten Menschen möchte jedoch mehr Freiheit in ihrer Lebensgestaltung. Sie (und ihre Familien) sind bereit, Verantwortung bei der Organisation notwendiger Hilfe im Alltag zu übernehmen und ihre AssistentInnen selber anzustellen. Damit die Behinderten ihre AssistentInnen bezahlen können, benötigen sie direkt ausbezahlte Finanzmittel, die aufgrund einer Bedarfsabklärung individuell berechnet werden. Dies soll nun mit der Einführung eines Assistenzbeitrages möglich werden. Der Bundesrat hat das Eidg. Departement des Innern beauftragt, eine entsprechende Vernehmlassungsvorlage auszuarbeiten. Wir danken dem Bundesrat, den Zuständigen im BSV und allen anderen unterstützenden Personen für das Erreichen dieser wichtigen Etappe.

Leider sieht der Bundesrat aber derzeit vor, Minderjährige und Erwachsene mit vormundschaftlichen Massnahmen aus dem Assistenzmodell auszuschliessen. Begründet wird dies damit, dass diese Behinderten nur begrenzt selbstbestimmt leben und die geforderte Eigenverantwortung nicht selber ausüben können. Wir möchten jedoch die im Pilotversuch Assistenzbudget geltende Regelung, wonach die Arbeitgeberrolle auch durch eine gesetzliche Vertretung ausgeübt werden darf, aufrecht erhalten. Dies aus Gleichstellungsgründen wie auch der Überzeugung, dass allen Behinderten mit anerkannter Hilflosigkeit eine Alternative zum herkömmlichen Betreuungssystem eröffnet werden muss. Teilen auch Sie diese Meinung? Dann unterschreiben Sie hier oder auf **www.fassis.net**.

Name, Vorname	Mail	Kanton	Verein / Firma / Körperschaft …	Ich bin … (z.B. HE-ler, Angehöriger, PolitikerIn)